Wasserkraftnutzung in Uri: Eignerstrategie und Lucendro Konzession

Sensitivitätsanalyse Zielsystem und Risikobewertung

Altdorf, 15. September 2015

Heini Sommer Marcel Buffat

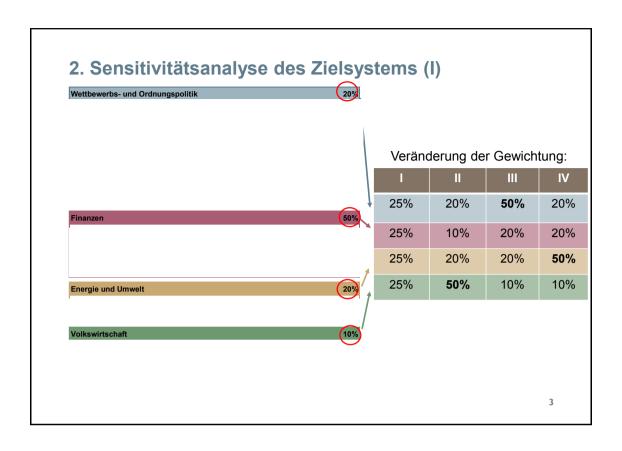


Inhalt

- 1. Sensitivitätsanalyse des Zielsystems
- 2. Sensitivitätsanalyse der Risikobewertung



ECOPLAN 2



1. Sensitivitätsanalyse des Zielsystems (II)



- Unabhängig von den gesetzten Akzenten bei der Gewichtung sind entweder die Strategien F und G oder die Strategie H2 oder I2 im Spitzenduo vertreten.
- Die Stossrichtung der Strategie F und G ist demnach richtig. Die beiden Strategien schliessen einen zukünftigen Wechsel auf die Strategien H2 und I2 nicht aus. Die Frage des Wechsel könnte sich insbesondere beim Auslaufen der Reussresp. Bürgler- und Isenthaler-Konzession stellen.

4

1. Sensitivitätsanalyse der Risikogewichtung (I)

Veränderung der Gewichtung:

nzen	50%	
Erträge maximieren	50%	1
Kontinuität der Einnahmen sichern	5%	
Finanzielle Risiken minimieren	30% —	
Technische und operative Risiken minimieren	15%	

1	Ш	Ш
40%	35%	30%
40%	45%	50%

5

1. Sensitivitätsanalyse der Risikogewichtung (II)



- Unabhängig von der Gewichtung ist die Strategie F «Mehrheitsbeteiligung» immer im Spitzenduo vertreten
- Strategie G «Eigennutzung» mit den grössten finanziellen Risiken verbleit im Spitzenduo, wenn das Kriterium «finanzielle Risiken minimieren» gleich oder leicht stärker gewichtet wird als das Kriterium «Erträge maximieren»
- Erst wenn die Gewichtung der beiden Kriterien vollständig gedreht wird, ist die Strategie G nicht mehr im Spitzenduo vertreten.

6

Beilage zur Präsentation

Sensitivitätsanalyse des Zielsystems

	ursprüngliche Gewichtung (Wettbewerbs- und Ordnungs-politik: 20%; Finanzen: 50%; Energie und Umwelt: 20%; Volkswirtschaft: 10%)		Sensitivitäts- analyse I (Wettbewerbs- und Ordnungs-politik: 25%; Finanzen: 25%; Energie und Umwelt: 25%; Volkswirtschaft: 25%)		Sensitivitäts- analyse II (Wettbewerbs- und Ordnungs-politik: 20%; Finanzen: 10%; Energie und Umwelt: 20%; Volkswirtschaft: 50%)		Sensitivitäts- analyse III (Wettbewerbs- und Ordnungs-politik: 50%; Finanzen: 20%; Energie und Umwelt: 20%; Volkswirtschaft: 10%)		Sensitivitäts- analyse IV (Wettbewerbs- und Ordnungs-politik: 20%; Finanzen: 20%; Energie und Umwelt: 50%; Volkswirtschaft: 10%)	
	Gesamt- total	Rang	Gesamt- total	Rang	Gesamt- total	Rang	Gesamt- total	Rang	Gesamt- total	Rang
Strategie A			0.5					-		_
keine Bezugsrechte, keine Beteiligung, Abbau Abgaben	-0.68	11	-0.4225	11	-0.143	9	-0.65	11	-0.368	11
Strategie B										
keine Bezugs-rechte, keine Beteiligung, Erhöhung Abgaben	-0.16	10	-0.2175	10	-0.259	11	-0.3	10	-0.144	10
Strategie C										
Bezugsrechte und Beteiligung wie heute, Erhöhung Abgaben	0.22	8	0.045	8	-0.104	8	0.06	8	0.066	8
Strategie D										
Erhöhung Bezugsrechte auf 20% ohne Erhöhung Beteiligung	0.32	7	0.0963	7	-0.0835	7	0.101	7	0.107	7
Strategie E										
Erhöhung Bezugsrechte (30-49%) mit evtl. Minderheitsbeteiligung	0.32	6	0.1745	6	-0.0022	6	0.3136	6	0.1696	6
Strategie F										
Erhöhung Bezugsrechte (>51%), allenfalls mit Mehrheitsbeteiligung	0.57	2	0.5318	3	0.4307	4	0.6994	2	0.5254	4
Strategie G										
Eigennutzung	0.58	1	0.5825	1	0.481	3	0.83	1	0.566	3
Strategie H1										
Erhöhung Beteiligung EWA < 50% / Rückzug aus Beteiligungen an KW	0.12	9	-0.0783	9	-0.2033	10	-0.1886	9	-0.0326	9
Strategie H2										
Erhöhung Beteiligung EWA > 50% / Rückzug aus Beteiligungen an KW	0.47	4	0.5597	2	0.4939	2	0.6977	3	0.7277	1
Strategie I1										
Schaffung einer kantonalen Energiegesellschaft zur Produktion und Verwertung von Strom aus Wasserkraft	0.48	3	0.4575	5	0.381	5	0.58	4	0.466	5
Strategie I2										
Schaffung einer kantonalen Energiegesellschaft aktiv in sämtlichen Bereichen des Strommarktes	0.44	5	0.525	4	0.52	1	0.53	5	0.68	2

Sensitivitätsanalyse der Risikobewertung

	ursprüngliche Gewichtung (Erträge Maximieren: 50% / Risiken minimieren: 30%)		Sensitivitäts- analyse I (Erträge Maximieren: 40% / Risiken minimieren: 40%)		Sensitivitäts- analyse II (Erträge Maximieren: 35% / Risiken minimieren: 45%)		Sensitivitäts- analyse III (Erträge Maximieren: 30% / Risiken minimieren: 50%)	
	Gesamt- total	Rang	Gesamt- total	Rang	Gesamt- total	Rang	Gesamt- total	Rang
Strategie A			0.1		0.5		0.5	ш.
keine Bezugsrechte, keine Beteiligung, Abbau Abgaben	-0.68	11	-0.48	11	-0.38	11	-0.28	11
Strategie B	,							
keine Bezugs-rechte, keine Beteiligung, Erhöhung Abgaben	-0.16	10	-0.06	10	-0.01	8	0.04	6
Strategie C								
Bezugsrechte und Beteiligung wie heute, Erhöhung Abgaben	0.22	8	0.17	7	0.14	5	0.12	3
Strategie D								
Erhöhung Bezugsrechte auf 20% ohne Erhöhung Beteiligung	0.32	7	0.23	5	0.18	3	0.14	2
Strategie E								
Erhöhung Bezugsrechte (30-49%) mit evtl. Minderheitsbeteiligung	0.32	6	0.17	6	0.09	7	0.01	7
Strategie F								
Erhöhung Bezugsrechte (>51%), allenfalls mit Mehrheitsbeteiligung	0.57	2	0.40	1	0.32	1	0.24	1
Strategie G								
Eigennutzung	0.58	1	0.33	2	0.21	2	0.08	4
Strategie H1								
Erhöhung Beteiligung EWA < 50% / Rückzug aus Beteiligungen an KW	0.12	9	-0.03	9	-0.11	10	-0.18	10
Strategie H2								
Erhöhung Beteiligung EWA > 50% / Rückzug aus Beteiligungen an KW	0.47	4	0.26	3	0.15	4	0.04	5
Strategie I1								
Schaffung einer kantonalen Energiegesellschaft zur Produktion und Verwertung von Strom aus Wasserkraft	0.48	3	0.23	4	0.11	6	-0.02	8
Strategie I2								
Schaffung einer kantonalen Energiegesellschaft aktiv in sämtlichen Bereichen des Strommarktes	0.44	5	0.14	8	-0.01	9	-0.16	9

www.ecoplan.ch www.energierecht.ch